Dr. **Timnik** & Dr. **Reiter**
Kinder- und Jugendarztpraxis

Sprechzeiten Mo bis Fr 8-12 Uhr | Mo, Di, Do 14-18 Uhr | Fr 14-17 Uhr

Merkblatt Impfungen

Stand Februar 2024

Dieses Merkblatt wurde von uns unter Beachtung des derzeit verfügbaren Wissensstandes und der aktuellen Empfehlungen der Fachgesellschaften zusammengestellt. Es informiert Sie über die Krankheiten, gegen die geimpft werden kann, sowie über mögliche Nebenwirkungen. Weitere Fragen zum Thema können wir jederzeit in der Praxis besprechen, z.B. beim ersten Impftermin oder bei zusätzlichen Gesprächsterminen. Wir empfehlen folgende Impfungen:

Im ersten Lebensjahr

die kombinierte Impfung gegen **Diphterie, Keuchhusten, Tetanus, Polio, Hämophilus-influenzae Typ B** (HiB) und **Hepatitis B** (6fach-Impfstoff). Zusätzlich die Impfungen gegen **Pneumokokken** und **Meningokokken Typ B**, sowie gegen **Rotaviren** (Schluckimpfung). Um einen Schutz gegen diese 9 Krankheiten zu erlangen, bedarf es im ersten Lebensjahr der 2-maligen Gabe des 6fach-Impfstoffes und der 2 oder 3-maligen Gabe des Rotaviren-Schluckimpfstoffs (je nach Präparat, beide Präparate haben Vor- und Nachteile). Außerdem die 2-malige Gabe des Pneumokokkenimpfstoffes und die zweimalige Gabe des Impfstoffs gegen Meningokokken Typ B. Ausnahme: Babies, die vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche geboren wurden, bekommen die 6-fach-Impfung und die Pneumokokken Impfung 3x.
Die Abfolge der Impftermine sehen Sie auf der Übersicht.

Ab dem 1. Geburtstag

Weiterhin empfehlen wir als Schutz für Ihr Kind ab dem 12. Lebensmonat die Impfung gegen **Masern, Mumps, Röteln & Windpocken**. In der Regel wird diese Impfung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U6 (mit 12 Monaten) durchgeführt. Inzwischen ist diese Impfung eine Pflichtimpfung für einen KiTa-Besuch.

Parallel sollte ihr Kind die letzte 6fach-Impfung bekommen.

Nach weiteren 4 Wochen (13. bis 14. Lebensmonat) kommt dann die letzte Impfung gegen die Pneumokokken zusammen mit der Impfung gegen die gefährlichen **Meningokokken C** (Erreger der Meningokokken-Hirnhautentzündung). Letztere ist nur einmal durchzuführen. Falls Sie dies wünschen, kann statt der Impfung gegen **Meningitis C** auch die Impfung gegen die 4 Serotypen der Meningokokken „A+C+W+Y“ gegeben werden (sinnvoll, allerdings muss der Impfstoff evtl. selbst bezahlt werden: wie der Impfstoff gegen Meningokokken Typ C ist das ebenfalls nur eine einmalige Impfung).

Auch die **MMRV-Impfung muss wiederholt werden** um einen nahezu 100%igen Impfschutz zu erlangen, **allerdings nur einmal**. Dies ist frühestens 4 Wochen nach der ersten Impfung möglich. Wir empfehlen für Ihr Kind diese Wiederimpfung gegen **Masern, Mumps, Röteln und Windpocken** bis zum 2. Geburtstag, durchzuführen. Allerdings sollten Sie sofort zu einer 2. Impfung kommen, falls in ihrer Umgebung Masern auftauchen. Zusammen mit der 2. MMRV wird dann die 3. Impfung gegen Meningokokken Typ B durchgeführt.

Die Impfung gegen **Diphterie, Tetanus und Keuchhusten** wird noch einmal nach 5 Jahren (ca. Schuleintritt) aufgefrischt.

Auch für die **FSME-Impfung** ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Seit April 2018 gehört der Landkreis Augsburg zu den Risikogebieten für die durch Zecken übertragene FrühSommermMeningoEnzephalitis.

Zwischen 10 und 17 Jahren

(evtl. schon ab 9 Jahren) sollten alle Jugendlichen gegen **Humanes Papilloma Virus** geimpft werden. Diese **HPV-Impfung** ist sehr sinnvoll und von der **StiKo** empfohlen: Gebärmutterhalskrebs und die unangenehmen Genital- und Analwarzen können verhindert werden!!! Es erfolgen 2 Impfungen, bei Beginn der Impfserie nach dem 15. Geburtstag muss 3 x geimpft werden.

Mit 12-15 Jahren

z.B. im Rahmen der Jugendgesundheitsuntersuchung J1, wird noch einmal aufgefrischt, und zwar gegen **Diphterie, Tetanus, Keuchhusten und Polio**.

Weitere Impfungen

Es können alle Kinder gegen **Grippe** geimpft werden, auch schon als Säuglinge. Die echte Grippe ist eine schwere Erkrankung mit Fieber über mehrere Tage und manchmal Lungenentzündung. Wir empfehlen die Grippeimpfung für Kinder mit Asthma bronchiale oder häufiger vorkommenden Atemwegserkrankungen, sowie für alle ehemaligen Frühgeborenen und für Kinder mit Herzfehlern und Diabetes. Gesundheitspolitiker rufen immer wieder dazu auf, die Grippeimpfung in weiten Teilen der Bevölkerung bekannt zu machen und großzügig zu impfen. Eine sinnvolle Empfehlung. Grippe tötet jedes Jahr in Deutschland viele tausend Menschen.

Auch gegen **Pneumokokken** sollte der genannte Personenkreis 1 x zusätzlich geimpft und alle 6 Jahre aufgefrischt werden.

Impfungen gegen **Hepatitis A** sind sinnvoll, falls Sie in Gebiete reisen, in denen diese Erkrankungen vorkommen. Dies sind alle „südlichen“ Länder. Falls Sie für Ihr Kind diese Impfung wünschen, sprechen Sie uns einfach darauf an.

Typhus/Tollwut/Meningitis 4fach (ACWY): diese Impfungen betreffen insbesondere arabische, asiatische oder afrikanische Länder, Meningitis A und Y zunehmend auch Deutschland. S.a. Empfehlung zur Meningitisimpfung weiter oben …

Seit Februar 2014

Meningokokken-Erkrankungen sind selten, dann aber lebensgefährlich. Je nach Typ gilt: 10-50 % der Erkrankten sterben oder tragen bleibende Schäden davon, wenn sie an einer Meningokokken-Hirnhautentzündung erkranken.

Generell wird gegen **Typ C**, und seit März 2024 auch gegen **Typ B** geimpft, welcher der am häufigsten vorkommende Typ in Deutschland ist.

Wichtig für Eltern und Großeltern!

Alle Betreuungspersonen von Kindern, insbesondere von Säuglingen, müssen ihren **Impfschutz gegen Keuchhuste**n überprüfen lassen. Auch Erwachsene erkranken und Kinder infizieren. **Keuchhusten** ist für Säuglinge gefährlich und für ältere Kinder und Erwachsene wirklich sehr unangenehm.

Außerdem gilt: alle Personen, die nach dem 1.1. 1970 geboren sind, sollten unbedingt ihren **Masernschutz überprüfen** und sich ggf. nachimpfen lassen („Deutschland sucht den Impfpass“). **Masern** sind lebensgefährlich!!!!! Dabei ist zu bedenken: wer **Masern** hatte braucht keine Impfung. Wer seinen Impfschutz nicht kennt und auch wer nur 1 x geimpft ist wird nachgeimpft. Mindestens 1 x.

Die Krankheiten in Kürze

Tetanus (Wundstarrkrampf), **Diphterie** (echter Krupp mit Erstickungsgefahr) und **Polio** (Kinderlähmung) sind schwere, nicht heilbare Erkrankungen. Durch die Impfungen kommen sie praktisch nicht mehr vor in Deutschland.

Keuchhusten kann im Säuglingsalter mit Atemstillständen einhergehen, in Einzelfällen dann auch tödlich enden oder auch eine Krankenhausbehandlung notwendig machen. Später ist der Keuchhusten nicht mehr so gefährlich, kann aber sehr unangenehm sein, die Ursache für eine lange anhaltende (bis zu 6 Monate) Hustenerkrankung sein oder, bei sehr schlimmen Hustenattacken, zu vorübergehendem Sauerstoffmangel im Gehirn oder zu Einblutungen in die Bindehäute führen. Die Impfung führt in ca. 80 % zu einem Schutz und wird seit Einführen eines neuen Impfstoffes 1997 gut vertragen.

Die **HiB-Bakterien** waren bei Babies und Kleinkindern die häufigsten Erreger einer Gehirnhautentzündung (Meningitis), im Verlauf derer es auch heute noch (trotz Antibiotika-Behandlung im Krankenhaus) zu Todesfällen und Hirnschäden kommt. Außerdem kann der Erreger eine lebensgefährliche Kehldeckelentzündung verursachen. Die Impfung schützt zu 90% vor diesen Infektionen, wird gut vertragen und hat die Häufigkeit von Meningitis Kindesalter deutlich reduziert.

Meningokokken-Erkrankungen sind selten, dann aber lebensgefährlich. Je nach Typ gilt: 10-50 % der Erkrankten sterben oder tragen bleibende Schäden davon, wenn sie an einer Meningokokken-Hirnhautentzündung erkranken. Generell wird gegen Typ C geimpft, der v.a. in der Nähe der tschechischen Grenze vorkommt, aber überall vorkommen kann. Auch gegen den bei uns häufigeren Typ B kann geimpft werden (s.o.)

Pneumokokken können schwere Ohren- und Lungenentzündungen hervorrufen und ganz selten Gehirnhautentzündungen. Rotaviren verursachen bei Säuglingen und Kleinkindern eine schwere, manchmal lebensgefährliche Durchfallerkrankung. Auch Erwachsene können daran erkranken.

Hepatitis B ist eine durch Blut oder Speichel übertragbare Leberentzündung (Gelbsucht), die zu einer raschen Zerstörung der Leber führen kann oder, nach chronischem Verlauf, zu Leberkrebs. In nur 1/3 der Fälle verläuft die Erkrankung harmlos, dann z.T. sogar unbemerkt.

Bei **Masernerkrankungen** kann es (ca. 1 x auf 5000-10000 erkrankte Kinder) zu einer Entzündung des Gehirns kommen, mit akut oder schleichend über Jahre entstehenden Hirnschäden und Todesfolge. Die Komplikationsrate einer Maserninfektion ist auch unabhängig von einer Hirnentzündung hoch. Es kann zu Ohrenentzündungen, schweren Bindehautentzündungen und zu Lungenentzündungen mit Todesfolge kommen.

Mumps können, außer der bekannten Sterilität bei Männern, zu einer Hirnentzündung mit Gehörverlust führen (rel. häufig!).

Röteln: Vor der Geschlechtsreife müssen alle Mädchen gegen Röteln geschützt sein, sei es nach durchgemachter Erkrankung (Bluttest!) oder durch 2malige Impfung. Sonst kann durch eine Röteln-Erkrankung in der Schwangerschaft das ungeborene Kind schwer missgebildet werden.

Alle Jugendlichen sollten zum Zeitpunkt der J1 (Jugendgesundheitsuntersuchung) Windpocken gehabt haben, oder geimpft sein, oder bei dieser Gelegenheit geimpft werden. Die Erkrankung verläuft im Erwachsenenalter komplikationsreicher und sehr unangenehm. Zu HPV: s.o.

Dr. **Timnik** & Dr. **Reiter**
Kinder- und Jugendarztpraxis

Sprechzeiten Mo bis Fr 8-12 Uhr | Mo, Di, Do 14-18 Uhr | Fr 14-17 Uhr

Ein Wort zu den Nebenwirkungen der Impfungen

Nach allen Impfungen können in unterschiedlicher Häufigkeit (meist innerhalb von 1-2 Tagen, bei Impfungen gegen Masern, Mumps, Röteln und Windpocken auch später) Allgemeinreaktionen auftreten, die sich in Unruhe, Temperaturerhöhungen und Fieber, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Gelenkbeschwerden, vermehrter Müdigkeit oder grippeähnlichen Krankheitszeichen äußern können. Kinder, die zu Fieberkrämpfen neigen, können im Rahmen des „Impffiebers" auch Fieberkrämpfe bekommen. Gelegentlich kommt es auch an der Impfstelle zu schmerzhaften Verhärtungen, kleinen Blutergüssen oder einer Entzündungsreaktion mit Schwellung und Rötung, äußerst selten auch zu Abszessbildungen. Bis auf Letztere sind diese Nebenwirkungen ungefährlich, von kurzer Dauer und können mit einfachen Maßnahmen (kühlende Umschläge, ggf. Fieber- und Schmerzzäpfchen) gelindert werden.

Auffrischimpfungen mit Diphterie und/oder Tetanuskomponente machen gerne Schwellungen an der Impfstelle für 2-3 Tage, z.T. auch mit allgemeinem Krankheitsgefühl. Die Impfungen gegen **Diphterie, Tetanus und Kinderlähmung** sind für die Gesundheit Ihres Kindes und der Bevölkerung wichtig, allgemein anerkannt und seit Jahrzehnten in Millionen Fällen sehr gut vertragen worden. In Einzelfällen (v.a. Erwachsene) wurde über Erkrankungen des Nervensystems (einschließlich Lähmungen) berichtet.

Impfungen gegen Meningokokken C, ACWY und Pneumokokken werden ähnlich den anderen Totimpfstoffen (Diphterie, Tetanus, Keuchhusten, HiB) in aller Regel gut vertragen. Bei der **Impfung gegen Meningitis B** kommt es etwas häufiger zu fieberhaften Reaktionen, insbesondere, wenn er kombiniert verabreicht wird.

Als natürliche Folge der I**mpfung mit abgeschwächten, jedoch lebenden Masernviren** kommt es bei ca. jedem 20. Impfling zu Fieber und grippeähnlichen Symptomen, gelegentlich auch zu einem Hautausschlag. Fieberkrämpfe oder flüchtige Gangunsicherheiten sind selten, nur in Einzelfällen wurde von Reizungen des Mittelohres, Hirnentzündungen (Häufigkeit 1:1 Million und damit weitaus seltener als bei der natürlichen Infektion mit Masern) oder aufsteigenden Nervenlähmungen berichtet.

In seltenen Fällen verursacht die **Mumps-Impfung** eine Mumps-ähnliche Erkrankung, die rasch verheilt.

Ähnlich wie bei natürlichen Röteln kann es 2-4 Wochen nach der **Röteln-Impfung** zu Gelenk- oder Muskelschmerzen, Hautausschlägen oder Lymphknotenschwellungen kommen; Gelenkentzündungen und Störungen der Blutgerinnung durch vorübergehende Erniedrigung der Blutplättchenzahl sind selten, sollten aber dazu führen, dass umgehend ein Arzt aufgesucht wird (bei Gelenkbeschwerden, Nasenbluten, Einblutungen in die Haut). Auch die **Windpockenimpfung** ist eine Lebendimpfung: es kann nach 1 Woche zu abgeschwächten Windpocken kommen. Diese „Impfwindpocken" sind, ebenso wie die „Impfmasern", „-mumps", oder „–röteln", nicht ansteckend. Hepatitis B: Die Impfung wird in der Regel gut vertragen (alle in medizinischen Berufen Tätige sind bereits seit vielen Jahren geimpft!). Selten kann es zu Blutbildveränderungen, sehr selten zu Nerven-, Rückenmarks- oder Hirnentzündungen kommen.

Die Impfung gegen Humanes Papilloma Virus (für Mädchen, zum Schutz vor einem Teil der Erreger des Gebärmutterhalskrebses) ist sicher ein Fortschritt in der Medizin. Trotzdem müssen auch die geimpften Frauen zur Vorsorgeuntersuchung gehen, da die Impfung keinen 100%igen Schutz vermittelt!!!!! Die Impfung ist schmerzhaft an der Einstichstelle. Es wurden weltweit 2 Fälle von Narkolepsie berichtet, die allerdings nach einiger Zeit wieder vergingen.

Viele Impfungen können auch einzeln, d.h. nacheinander, durchgeführt werden. Dies bringt jedoch die Nachteile häufigerer Injektionen (Schmerz, Infektionsrisiko) und die wiederholte Gabe von im Impfstoff enthaltener Konservierungsstoffe und Lösungsmittel, die für einen großen Teil der Nebenwirkungen verantwortlich zu machen sind. Wir raten von Einzelimpfungen ab.

Zur Coronaimpfung: bitte lesen Sie unseren jeweils aktualisierten Hinweis auf der Homepage.

Wenn Sie andere als die oben empfohlenen Impfungen wünschen, sagen Sie es bitte bei der U3 bzw. vereinbaren Sie einen Gesprächstermin ausschließlich zum Thema Impfen. Wir beraten Sie gern.

Ihr Ärzteteam

Drs Reiter, Timnik, Prinz, Peneva, Diskau und Weidelener